Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 40 · Nr. 02-2015

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2
- Nachruf Alfons Angerer 3
- Standesfälle 3
- Feuerwehrjugend stellt sich vor 4
- Fuchsbandwurm 5
- Energie- und Umweltleitbild 2015 ... 6
- VS Volders: Mit Eichhörnchen Emil im Wald unterwegs 7
- NEPAL – gemeinsam können wir helfen 8
- Nachrichten aus dem Hort 9
- Volderer Bauernladen 10
- Rückblick auf die Rodel- und Skisaison 11
- Volleyball Volders: Österreichische Meisterschaften 12
- FC Volders: Nachwuchs mit großen Erfolgen 13
- Erfolgreiche Saison des Langlauf- und Skating-Teams 14
- BLT Volders: Trainingslager 14
- Asylantenheim Volders 15
- Frühjahrskonzert Senseler Musikkapelle 2015 16
- Theaterverein Volders 17
- Kommunaler Klimaschutzbeauftragter der Gemeinde 18
- 2015 – Jahr des Bodens 19
- Resolution gegen TTIP/CETA/TiSA .. 19
- Flurreinigung 2015 20
- Vorschau: Autofreier Tag 21
- Was ist los in Volders? 22
- Leserbrief/Firmen im Fokus 23
- Abfallentsorgungsplan 2015 24

Ein Kamel zu Besuch in der Gemeindebücherei

Rebecca Moser liest in bewegten Bildern aus dem Buch „Camel o Shy", geschrieben von der Buchautorin und Mutter von Rebecca, Sabine Moser. Die Kinder des Kindergartens Volders sind begeistert vom liebenswerten und schüchternen Kamel und dessen Verstellungskünsten!

Navisjoch – Gipfelmesse

Sonntag, 9. August 2015, 11.30 Uhr

Für Speis und Trank sorgt die Brauchtumsgruppe Volders

Musikalische Umrahmung: Voldertaler Musikanten

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Unwetterschäden

Aufgrund intensiver Regenfälle musste die Feuerwehr Volders am 24. Mai 2015 (Pfingstsonntag) den Eingang zum „Raffler“ auf beiden Seiten wegen eines Felsabbruches sperren. In der Folge stellte der Landesgeologe allerdings fest, dass dieser Felsen auf Höhe der Geschiebesperre mit gefährlichen Spalten durchzogen ist und dadurch akute Gefahr für einen größeren Steinabbruch besteht. Deswegen bleibt der beliebte Wanderweg durch den „Raffler“ bis auf weiteres gesperrt. Bevor wir mit den Sanierungsarbeiten beginnen können, muss noch untersucht werden, inwieweit auch der restliche Weg gefährdet ist. Es ist davon auszugehen, dass der Rafflersteig in diesem Jahr kaum noch geöffnet werden kann.

In der Gemeinde Wattenberg drohte am 30. Mai der Hang oberhalb des Gasthauses Säge abzurutschen. Der Landesgeologe ließ den betroffenen Bereich und die Straße sperren, das Gasthaus Säge wurde sicherheitshalber evakuiert. Ich hoffe, dass in absehbarer Zeit Entwarnung gegeben werden kann und dass wir uns bald wieder bei der Familie Pittl im Gasthaus Säge zum Krapfenessen einfinden können. Aktuelle Informationen werden auf der Homepage der Gemeinde Volders veröffentlicht.

Schwere Unwetter haben Anfang Juni im Tiroler Oberland in mehreren Gemeinden große Schäden an der Infrastruktur und an privaten Häusern verursacht. Die Bilder in den Medien sind besorgniserregend und zeigen, welche Bedeutung ein Gefahrenzonenplan und eine umfassende Wildbachregulierung mit Geschiebesperre usw. haben. In den vergangenen 35 Jahren wurde in unserer Gemeinde viel Geld in die Hand genommen, damit wir vor solchen Verwüstungen hoffentlich verschont bleiben. Die Feuerwehr Volders wurde zur Hilfeleistung angefordert und hat bei den Aufräumungsarbeiten in Polling und Kematen mitgeholfen.

Neue Firmen in Volders

Schon im März 2015 hat die Firma BikePalast das Geschäft im neuen Firmengebäude an der Gemeindegrenze zu Wattens eröffnet. In angenehmer Einkaufsatmosphäre mit persönlicher und fachkompetenter Beratung bieten die Chefleute Rosmarie Schneider und Robert Ralser persönlich und mit Unterstützung durch gut geschultes Fachpersonal auf einer 400 m² großen Einkaufsfläche innovative, qualitativ hochwertige Markenprodukte rund um den Radsport an. Passt dein Fahrrad zu dir und zu deiner Körpergröße? Solche Fragen und die fachmännische Vermessung sollen die Freude mit dem eigenen Fahrrad wesentlich beeinflussen. Ich hoffe, dass viele Volderer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger dieses Angebot annehmen und sich über ein gut eingestelltes und persönlich angepasstes Fahrrad freuen können.

TechnoAlpin wurde 1990 in Bozen gegründet und feiert heuer als einer der weltweit größten Anbieter von Beschneiungsanlagen das 25-jährige Bestehen. Zahlreiche Patente, die heute Standards in der Beschneiung darstellen, gehen auf TechnoAlpin zurück. Das Unternehmen plant und baut schlüsselfertige Beschneiungsanlagen für Schigebiete in 48 Ländern der Welt und erwirtschaftete 2014 mit 400 Mitarbeitern mehr als 135 Millionen Euro Umsatz.

Auf rund 900 m² Büro- und Lagerfläche entsteht in unserer Gemeinde ein neues Kompetenzzentrum mit 26 Arbeitsplätzen. „Volders wird in Zukunft eine zentrale Rolle in der internationalen Unternehmensstrategie von TechnoAlpin einnehmen“, erklärte TechnoAlpin-Präsident und Firmengründer Walter Rieder bei der Feier zum Spatenstich am 22. Mai 2015. Neben dem Ersatzteilmanagement wird in Volders künftig auch die Defektanalyse angesiedelt sein, die für das Qualitätsmanagement und die Forschungs- bzw. Entwicklungsarbeit die Basis bildet.

Firmenchef Walter Rieder und Geschäftsführer Martin Eppacher lobten besonders die rasche Abwicklung und Unterstützung durch die Behörden (Land Tirol, Bezirkshauptmannschaft Innsbruck und Gemeinde Volders). In enger Zusammenarbeit mit unserem Bauamtsleiter Ing. Günter Rumetshofer konnten schon vor der Bauverhandlung alle Details abgeklärt werden, dadurch erledigte die Gewerbeabteilung der BH Innsbruck das Bau- und Gewerbeverfahren zügig und stellte die notwendigen Bescheide in kürzester Zeit aus. Auch die notwendigen Widmungen konnten vom Gemeinderat rasch abgewickelt werden, weil Unterlagen vom Geschäftsführer der Firma TechnoAlpin stets perfekt vorgelegt wurden. Ich bin überzeugt, dass sich TechnoAlpin in Volders sehr gut entwickeln wird, und freue mich, dass auch einmal die Arbeit von Behörden eine Wertschätzung erfährt.

Wir freuen uns über jeden neuen Betrieb in Volders. Wir freuen uns aber auch, dass wir Betriebe in unserer Gemeinde haben, die schon jahrzehntelang interessante Arbeitsplätze bieten, unsere Vereine durch Sponsoring unterstützen und durch Steuern und Abgaben den Gemeindehaushalt positiv beeinflussen.

Gemeinderatswahl in Mühlbach/Südtirol

In Südtirol finden alle 5 Jahre Gemeinderatswahlen statt. Am 12. Mai 2015 wurde in unserer Partnergemeinde Mühlbach Dr. Christoph Prugger wieder zum Bürgermeister gewählt. Neue Vizebürgermeisterin ist Frau Dr. Gisela Mair aus Vals. Die Südtiroler Volkspartei erreichte in allen vier Ortsteilen

Dr. Christoph Prugger wurde wieder zum Bürgermeister von Mühlbach gewählt

(Mühlbach, Meransen, Vals und Spinges) insgesamt 11 Mandate, 4 Mandate erreichten die Freiheitlichen. Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Nach 12 Jahren findet am 17., 18. und 19. Juli 2015 wieder das „Mühlbocha Marktlfest“ statt. Der Vorsitzende des Marktlfest-Komitees Stephan Pichler und Bürgermeister Dr. Christoph Prugger würden sich freuen, wenn viele Voldererinnen und Volderer das „Mühlbocha Marktlfest“ besuchen würden. Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern und allen, die in Volders arbeiten oder ihren Urlaub verbringen, schöne Sommermonate und viel Erholung in den Ferien.

Bürgermeister Maximilian Harb

Nachruf

Alfons Angerer

Altbauer beim „Ornt“ am Kleinvolderberg
Mitglied der Senseler Schützenkompanie Volders
Gemeinderat der Gemeinde Kleinvolderberg von 1963 bis 1973
Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse Volders von 1965 bis 1989
Alt-Obmann der Agrargemeinschaft Kleinvolderberg

Vielen von uns bleibt der „Ornt’s Alfons“ auf der Hausbank vor seinem Hof in besonderer Erinnerung. Gleich, wer vorbeikam, Bergradler, Wanderer oder im Winter Rodler, für alle hatte Alfons Zeit für an Ratscher, a Glaserl Wein oder a Schnapsl. Gastfreundschaft, offen sein und aufeinander zugehen war einer der wesentlichen Charakterzüge.

Alfons war Bauer durch und durch, stand aber auch für Funktionen in Vereinen, Körperschaften und Organisationen zur Verfügung und führte seine Aufgaben gewissenhaft aus. Jahrelang war er verantwortlich für die Alpinteressentschaft „Stiftsalm“, Obmann der Agrargemeinschaft Kleinvolderberg, Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse Volders, Pfarrgemeinderat in Volders und Gemeinderat am Kleinvolderberg bis zur Gemeindezusammenlegung im Jahr 1973. Er war Anlaufstelle vor allem für die Anliegen der bäuerlichen Bevölkerung am Kleinvolderberg. Sein umfassendes Wissen um Vieh, Feld, Wiesen, Acker, Almen und Wald war sehr gefragt. Er gab es nicht nur gerne weiter, sondern hielt sich selber konsequent daran und konnte daher an seinen Sohn ein intaktes Bauerngut übergeben.

Das Tiroler Schützenwesen, Glaube, Kultur und der Bauernstand prägten Alfons in besonderer Weise. Mehr als 50 Jahre lang, bis „sein Gehwerk“ nicht mehr richtig funktionierte, rückte er bei den Senseler Schützen mit Überzeugung und Freude aus und war bis an sein Lebensende dieser Kompanie in besonderer Weise verbunden. Natürlich gehörte auch der Schützenball zu seinen fixen Terminen, da zeigte er sich als begeisterter und temperamentvoller Tänzer.

Die Familie war ihm das Wichtigste; die Freude an den Kindern und Enkelkindern sah man ihm an. Der plötzliche Tod seiner Gattin Hedwig im Juli 2011 während des Begräbnisgottesdienstes für seinen Schwager muss ein fürchterlicher Schock gewesen sein.

Das Kruzifix in der Nähe seines Bauernhofes war ihm ein letztes Anliegen. In der Karwoche stellten es Sohn Alfons und Enkelsohn Georg wieder auf, danach tat Alfons die Augen zu.

Die Gemeinde Volders, die Senseler Schützenkompanie und viele, die ihn zeitlebens geschätzt haben, danken Alfons für allen Einsatz und vor allem für die Geradlinigkeit. Er hatte Handschlagqualität. Diese besondere Wertschätzung, die Orntbauer Alfons Angerer weitum genoss, drückte sich auch in der übergroßen Zahl der Begräbnisteilnehmer aus. Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Kindern und Enkelkindern.

Bürgermeister Maximilian Harb
Gemeinde Volders
Hauptmann KR Ing. Peter Rathgeber
Senseler Schützenkompanie

Standesfälle
1. 3. – 31. 5. 2015

GEBURTEN:
Habicher Lisa
Homolka Emma
Hoppichler Thomas
Rühmer Emilia
Juen Leo
Klingenschmid Elena
Klingenschmid Alexander

GEBURTSTAGE:
Powoden Josef, 85 Jahre
Handel Johanna, 80 Jahre
Pescolderung Franz, 85 Jahre
Brunner Erna, 85 Jahre
Pfarrer Prior Leitner Franz, 80 Jahre
Schafferer Margarethe, 90 Jahre
Wechselberger Erna, 80 Jahre
Angerer Hilde, 85 Jahre
Hauser Johanna, 80 Jahre
Moser Robert, 80 Jahre
Powoden Greti, 85 Jahre
Geisler Antonia, 80 Jahre
Wurzer Maria, 95 Jahre
Ing. Berger Winfried, 85 Jahre

STERBEFÄLLE:
Hofer Christina Maria, 59 Jahre
Feilegger Herta, 86 Jahre
Angerer Alfons, 80 Jahre
Gruber Marianne, 74 Jahre
Schmid Johanna, 85 Jahre
Nesges Werner, 78 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:
Pittl Adolf und Mathilde,
Goldene Hochzeit
Federer Johann und Sieglinde,
Goldene Hochzeit

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Layout: Gernot Reisigl

Druck: Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2015.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 12. September 2015

Bergung einer verletzten Person

Die Jugendbetreuer

Die Feuerwehrjugend Volders stellt sich vor

Vom 22.–28. Juni findet Österreichweit die „Woche der Feuerwehrjugend" statt. Aus diesem Grund möchten wir hier unsere Volderer Feuerwehrjugend vorstellen.

Im Herbst 1996 entschloss sich der Ausschuss der FF Volders zur Gründung einer Jugendfeuerwehr, um dem Nachwuchsmangel entgegenzuwirken. Seit diesem Zeitpunkt konnten insgesamt über 50 ausgebildete Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt werden.

Von ihrer Gründung bis 2013 leitete der heutige Kdt.-Stv. OBI Gerhard Stauder die Ausbildung und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Volders und gab diese im Jahr 2013 in die Hände der jüngeren Generation. So leitet heute Grp.-Kdt. LM Jürgen Eller die JF Volders. Ihm zur Seite stehen die Jugendbetreuerhelfer LM Dominik Rudig, OFM Anton Wegscheider, HFM Andreas Prohaska, OFM Ricardo Stauder und FM Michael Schmid. Zudem unterstützen OFM Marco Egger, FM Simon Krallinger, FM Thomas Krallinger und FM Yannik Lintner die Arbeit mit den Jugendlichen. Gemeinsam bildet man die Jugendfeuerwehrmänner und -frauen nicht nur für den aktiven Feuerwehrdienst aus, auch auf viele Dinge des alltäglichen Lebens wird besonders Wert gelegt. Ab dem 11. Lebensjahr können interessierte Mädchen und Burschen in die Jugendfeuerwehr eintreten. Dort erwartet sie eine 3-4-jährige Ausbildung, die neben organisatorischen Belangen auch den gesamten Fuhrpark und die Gerätschaften der FF Volders umfasst. Dazu gehören beispielsweise Schulungen in Erster Hilfe oder das richtige Verhalten bei Kleinbränden (z. B. Fettbrand). Wichtig bei der Ausbildung ist auch die freiwillige und unentgeltliche Hilfeleistung und Unterstützung von Mitmenschen sowie insbesondere die Kameradschaft untereinander. Verschiedene Ausflüge, Exkursionen und Zeltlager sind ebenfalls Bestandteil der Jugendarbeit.

Auch bei den Jugendfeuerwehrleistungsbewerben im In- und Ausland kann die Jugendfeuerwehr Volders viele Erfolge aufweisen: Allein der Tiroler Landessieg wurde bereits 9x nach Volders geholt! (1. Platz in Bronze in Zams 2004, 1. Platz in Bronze in Ried i. O. 2008 und 1. Platz in Bronze + 1. Platz in Silber in Telfs 2010, 1. Platz in Bronze + 1 . Platz in Silber in Kundl 2012, 1. und 2. Platz in Bronze + 1. Platz in Silber in Waidring 2013, 1. Platz in Bronze und 2. Platz in Silber in Stams 2014). Durch diese herausragenden Leistungen konnte sich die Volderer Jugendfeuerwehr 5x für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb qualifizieren (Wörgl 2004, Villach 2008, Micheldorf 2010, Pinkafeld 2012 und Tamsweg 2014), wo sich alle 2 Jahre die 45 besten Jugendgruppen Österreichs messen (von bundesweit über 3.000 Jugendgruppen).

Zudem gewann die Jugendgruppe aus Volders 2x den TIROL-Cup der Jugendfeuerwehren und sicherte sich somit auch eine Reise in ein Feuerwehrcamp in Kroatien. Gerne nimmt die Jugendfeuerwehr Volders auch am Landesbewerb in Südtirol teil. Zuletzt konnte man in Lana den 2. Platz in der Gästewertung erreichen.

Auch das Friedenslicht wird alle Jahre von den Jugendlichen in die Kirche und zu den Reservisten gebracht.

Die erfolgreiche Bewerbsgruppe in Tamsweg

In der Winterpause wird auch nicht geschlafen und einmal in der Woche ein Hallentraining gemacht. Dabei stehen Ausdauer und Fitness im Vordergrund.

Aber nicht das Bewerbswesen steht bei der Jugendfeuerwehr Volders im Vordergrund, sondern es wird vor allem sehr viel Wert auf die feuerwehrfachliche Ausbildung gelegt. Denn die Jugend von heute ist das Fundament für den aktiven Feuerwehrdienst und sie stellt nach ihrer 3-4-jährigen Ausbildung ihren Mann/Frau im aktiven Dienst. So wurden 2014 über 2000 freiwillige, unentgeltliche Stunden (pro Kopf) in die Ausbildung des Feuerwehrnachwuchses investiert. Nach ihrer breitgefächerten Ausbildung in der Feuerwehrjugend, die mit dem Übertritt in den aktiven Feuerwehrstand beendet wird, erwartet die jungen Feuerwehrmänner und -frauen ein interessantes Angebot an Aus- und Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule Tirol. Dort werden für die Tiroler Feuerwehrmitglieder ca. 50 unterschiedliche Kurse und Workshops angeboten.

Mit Freude nahm auch die Jugendfeuerwehr Volders an der Übersiedlung in das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Volders teil und bezog bereits ihren eigenen Jugendraum, welcher den Jugendbetreuern und Jugendlichen beste Schulungs- und Ausbildungsmöglichkeiten bietet.

FEUERWEHR JUGEND ÖSTERREICH Sei dabei!

Im Zuge der österreichweiten Woche der Jugendfeuerwehr stellt sich die Jugendfeuerwehr Volders vor!
Erhalten Sie Einblick in die Arbeit der Jugendfeuerwehr.
Am 23. 06. 2015 in der Neuen Feuerwehrhalle .
Von 12–14 Uhr können Sie in die Ausbildung der Jugendfeuerwehr einblicken. Auf Ihr Kommen freuen sich die Jugendbetreuer der Feuerwehr Volders.

Du hast Interesse, aktiv bei der Volderer Feuerwehrjugend mitzumachen?

Dann komm vorbei! Jeden Dienstag treffen wir uns um 19:00 Uhr in der Feuerwehrhalle zu unseren Übungen und Aktivitäten. (Nur in den Sommerferien haben wir keine Proben.)

Nähere Infos findet ihr unter www.ff-volders.at oder bei unserem Jugendbetreuer Jürgen Eller, Tel. 0650/8705771.

Fuchsbandwurm

Wie soll ich mich verhalten?

Diese Frage wurde seit dem Tod einer 74-jährigen Frau in Volders-Unterberg oft gestellt. Die Anrainer sind verunsichert. In diesem Artikel finden Sie ein paar kurze Fakten zum Fuchsbandwurm und wie Sie einem Befall am besten vorbeugen können.

Der Fuchsbandwurm wächst als Parasit im Fuchsdarm heran. Die Eier werden vom Fuchs mit dem Kot ausgeschieden. Dabei können diese den Boden sowie Beeren, Pilze, Obst oder Gemüse kontaminieren. Gelangen die Eier in den menschlichen Körper, so setzt sich der Fuchsbandwurm an der Leber fest. An dieser entstehen dann Zysten, die ein dem Leberkrebs ähnliches Krankheitsbild entstehen lassen. Die Inkubationszeit beträgt 10 bis 20 Jahre. Eine Untersuchung kann über einen Bluttest gemacht werden. Wird der Fuchsbandwurm rechtzeitig entdeckt, dann kann die Krankheit mit einer Therapie behandelt werden.

Trotz der gesundheitlichen Gefahr, die durch einen Befall entsteht, kommt die Krankheit nur sehr selten vor. In Tirol wurden seit 2009 nur 15 Erkrankungsfälle dokumentiert.

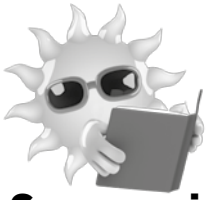
Es gibt keine vorbeugende Impfung. Um das Infektionsrisiko zu mindern, sollte man sich nach einem Aufenthalt im Freien die Hände waschen. Es wird empfohlen, Beeren, Obst und Gemüse vor dem Verzehr gründlich zu waschen.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, den Kot der Füchse auf Fuchsbandwurmbefall testen zu lassen. Dazu kann der Kot mit Handschuhen in einem Becher bei der „Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH", kurz AGES, in der Technikerstraße 70 in Innsbruck abgegeben werden. Der Test ist kostenlos.

Gemeindebücherei VOLDERS

Alljährlich wird die ehrenamtliche Tätigkeit im Büchereiwesen vom Land Tirol gewürdigt. Auch aus unserem Büchereiteam wurde Frau Gitti Habernig für ihre 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen eines Festaktes im Tiroler Landhaus geehrt. **Zu diesem ganz besonderen Jubiläum möchten auch wir als Büchereiteam unserer Gitti ganz herzlich gratulieren und uns für die vielen netten gemeinsamen Jahre bedanken. Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Stunden mit ihr in der Bücherei.**

Gitti Habernig, 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Büchereiwesen



Sommer in Ihrer Gemeindebücherei

Öffnungszeiten Juni und Juli jeweils
Dienstag und Donnerstag
von 18.00 bis 19.30 Uhr
AUGUST GESCHLOSSEN

WICHTIG! Am Dienstag, 1. September sind wir wieder für Sie da zu unseren gewohnten Öffnungszeiten **Dienstag und Donnerstag von 17.00–19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gemeindebücherei Volders
Kirchgasse 4, 6111 Volders
Vereinseingang Volksschule, 1. Stock
Tel.: 05224 / 54494
E-Mail: Buechereivolders@gmail.com

Lesen ist für den Geist,
was Gymnastik für den Körper ist.

(Joseph Addison, engl. Schriftsteller und Politiker, 1672–1719)

Energie- und Umweltleitbild 2015

- 1996, zu einer Zeit, als Klimaschutz noch nicht in aller Munde war, ist aufgrund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses die Gemeinde Volders Mitglied des österreichischen Klimabündnisses geworden.
- 1999 ist Volders dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.
- 2004 hat der Gemeinderat von Volders ein erstes Umweltleitbild beschlossen.
- 2014 entstand der Gedanke, dieses Umweltleitbild zu aktualisieren und damit einen Beitrag zum Landesprojekt „Tirol 2050 energieautonom" zu leisten. Unter hilfreicher Begleitung durch Energie Tirol wurde in einer Arbeitsgruppe, gebildet aus dem e5-Ausschuss und 7 engagierten Vertretern aus der Bevölkerung, dieses Energie- und Umweltleitbild 2015 in der Zeit von Juni 2014 bis März 2015 erstellt.

Der Entwurf dieses Leitbilds wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 28.5.2015 diskutiert und einstimmig zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, diesen Entwurf im Internet auf der Seite der Gemeinde Volders unter http://www.volders.tirol.gv.at zu veröffentlichen und damit der Volderer Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, weitere Vorschläge und Anregungen dazu zu bringen. Wir bitten Sie, davon zahlreich Gebrauch zu machen und uns Ihre Anregungen möglichst per E-Mail an die Adresse amtsleitung@volders.tirol.gv.at bis 21. August 2015 zu schicken.

Nach der Endredaktion wird der Entwurf des Energie- und Umweltleitbilds 2015 anhand der aus der Bevölkerung eingelangten Anregungen und Vorschläge aktualisiert und im Herbst 2015 vom Gemeinderat als Richtschnur des künftigen Handelns für eine klimafreundliche, ressourcenschonende, zukunftsträchtige und nachhaltige Entwicklung in Volders beschlossen werden.

Schon im Umweltleitbild 2004 hat der Gemeinderat folgendes Ziel beschlossen:

„Die Gemeinde Volders verpflichtet sich in allen Tätigkeiten zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und zu einer nachhaltigen Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden."

Zusammen mit diesem nach wie vor gültigen Ziel will die Gemeinde Volders jetzt mit dem neuen Leitbild die Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union, der Republik Österreich und des Bundeslandes Tirol unterstützen und diese Bestrebungen für Energieeffizienz, Wende zur Mehrnutzung erneuerbarer Energie und Klimaschutz für ihren Wirkungsbereich umsetzen.

Das Energie- und Umweltleitbild 2015 ist eine Leitlinie mit 6 Visionen, 27 Hauptzielen und 83 konkreten Maßnahmen. Es soll für einen Zeitraum von etwa 10 Jahren gültig sein und nach Ablauf dieses Zeitraums wieder aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Damit will die Gemeinde Volders im Rahmen des Landesprojektes „Tirol 2050 energieautonom" die überregionalen Ziele auf Gemeindeebene umsetzen, mit dem konkreten Ziel, hier in Volders bis 2040 eine ausgeglichene Energiebilanz bei Strom und Wärme zu erreichen.

DI H. Wessiak
Obmann des Gemeinderatsausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung

Die Qualität des Volderer Wassers

Volders (Quellen in Gde. Baumkirchen)	Gesamthärte (dH)	pH-Wert	Nitrat (mg/l)	Fluorid (mg/l)	Natrium (mg/l)	Chlorid (mg/l)	Sulfat (mg/l)	bakteriolog. Befund
Netzanalyse	11,44	7,87	4,0	< 0,5	3,3	5,5	7,4	Anforderungen erfüllt
Großvolderberg								
HB Rastbichl	8,33	8,07	2,0	< 0,5	2,3	3,3	12,3	
HB Hauswurz	6,37	7,62	4,5	< 0,5	2,6	10,0	7,0	
HB Unterberg	13,43	7,52	14,1	< 0,5	6,1	11,2	13,3	

Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des § 6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 304/2001 i.d.g.F. entsprochen.

Volksschule Volders

Mit Eichhörnchen Emil im Wald unterwegs

Die Kinder der 2b der Volksschule Volders erlebten Anfang Mai mit ihrem Lehrer Christoph Messner einen spannenden Tag im Wald. An drei Stationen, die von den Waldpädagogen Andy, Christian und Renate vorbereitet wurden, erfuhren die Kinder spielerisch Wissenswertes über die Baumarten, die Bestimmung des Baumalters und die Tiere des Waldes. Durch das Quiz 1,2 oder 3 wurde das erfahrene Waldwissen auf die Probe gestellt. Die gemeinsame Jause schmeckte in der freien Natur besonders gut und auch das freie Spiel und das Toben im Wald fanden ihren wohlverdienten Platz. Zum Abschluss wurde noch ein Klassenbaum gepflanzt und jeder durfte ein Bäumchen mit nach Hause nehmen.

Welche Baumart der Klassenbaum ist? Das musst du nun erraten!

Welcher Baum hängt seine Zapfen nach unten und lässt sie im Gegensatz zur Tanne auf den Waldboden fallen?

Der Waldtag mit dem Eichhörnchen Emil machte den Kindern offensichtlich großen Spaß!

Kinderaussagen – Was hat dir am Waldtag am besten gefallen?

„Baumpflanzen!"
„Alles war super!"
„Das Ahornbäumchen mit nach Hause nehmen!"
„Alles war interessant, besonders die Baumstation!"
„Nüsse verstecken hat mir am besten gefallen!"
„Die Stationen, das Zählen der Jahresringe und 1, 2, oder 3!"

Für weitere Waldbesuche könnt ihr euch gern bei Renate, Andy und Christian melden!

Grasausläuter in Volders unterwegs

Von Freitag, den 17. April bis Sonntag, den 19. April zogen die Kinder wieder traditionellerweise von Garten zu Garten, um mit ihren Glocken den Frühling einzuläuten. Auch die Kinder sind immer mit großem Eifer dabei und freuen sich schon Tage vorher auf das ereignisreiche Wochenende. Vielen Dank an alle fleißigen Grasausläuter und auch an die Bevölkerung, die immer sehr positiv auf den Besuch der Kinder reagiert.

Aufzeichnungen zufolge haben sich in früheren Jahren immer bis zu 30 Kinder angemeldet, um beim Grasausläuten dabei zu sein. Die Kinderanzahl ist in den letzen Jahren immer mehr zurückgegangen. Jeder, der schon dabei war, hat zu berichten, dass dies ein toller Tag und ein schönes Erlebnis ist. Also, vielleicht ist dies ein Anreiz für nächstes Jahr, mehr Kinder dazu zu mobilisieren. Denn: „Grasausläuten macht Spaß!"

Andrea Klingenschmid, Schriftführerin

Maifest 2015 in Volders

Auch im Jahr 2015 hatte die Brauchtumsgruppe Volders vor, das traditionelle Maibaumkraxln zu veranstalten. Leider musste dies heuer aufgrund der schlechten Wetterbedingungen abgesagt werden.

Nichtsdestotrotz wurde der Maibaum im Dorfkern aufgestellt, dankenswerterweise gespendet von Franz Lechner, Kohler. Am 30. April fand am Volderer Kirchplatz das Maibaum-„Wachfestl" statt.

Der Maibaum wurde am 4. Juni beim Frühschoppen nach der Prozession per Los vergeben. Obmann Peter Schär hat die Ziehung vollzogen, als Glücksengerl fungierte Theresa Traven und der glückliche Gewinner, der den Baum sein Eigen nennen darf, ist Markus Angerer.

Die Brauchtumsgruppe Volders bedankt sich für die jahrelange Treue der Besucher und freut sich auf ein Maifest im nächsten Jahr.

Andrea Klingenschmid, Schriftführerin

NEPAL

Gemeinsam können wir helfen und ein wenig Hoffnung schenken.

Am 25.04.2015 wurde eines der ärmsten Länder der Welt von einer Naturkatastrophe getroffen. Durch dieses Erdbeben wurden große Teile des Landes in Schutt und Asche gelegt. Innerhalb weniger Minuten stand fast nichts mehr, was lange Zeit für viele Menschen Heimat und Zuhause war. Tausende Menschen wurden getötet, weitere Tausende lagen verletzt unter den Trümmern und auf den Straßen, Unzählige haben kein Dach mehr über dem Kopf, Kinder keine Eltern mehr. Selbst mit blühendster Fantasie kann sich wohl kaum jemand auch nur annähernd dieses Elend vorstellen.

Die Menschen in Nepal haben dies erlebt – das Erlebte, die Bilder, das Gefühl – es wird immer ein Teil von ihnen bleiben. Was bleibt – Angst, Leid, Kummer, Zerstörung.

Warum wir diese Aktion starten:
Wir haben für Herbst eine Reise nach Nepal gebucht. Und genau aus diesem Grund bereiten wir uns schon seit einiger Zeit darauf vor, lesen Bücher, befassen uns mit Land, Menschen, Religion und Kultur. Automatisch gibt es dadurch eine Verbindung zu den Menschen und dem Land.

Das was geschehen ist, ist furchtbar und schrecklich!
Ob wir die Reise im Herbst antreten können, ist derzeit ungewiss. Jedoch wissen wir, dass wir helfen wollen! Sollte die Reise möglich sein, so werden wir starten und den Menschen in den Bergdörfern vor Ort helfen und sie mit eurer und unserer Hilfe unterstützen.

Falls von einer Reise abgeraten wird, so werden wir die Spenden an Wolfgang Nairz, Nepalhilfe Tirol, übergeben. Er ist in Verbindung mit den Menschen vor Ort und hilft in den Bergdörfern des Solo Khumbu.

Ob Firma, Verein, Privatperson – ein Herzliches „Vergelt's Gott" an alle, die diese Aktion unterstützen!

Darum unsere Bitte – helfen wir – gemeinsam.

VIEL KLEINES KANN GROSSES BEWIRKEN

Peter + Karoline Schwemberger

Markus + Andrea Schmid

Spendenkonto „Nepal – Gemeinsam können wir helfen"
Raika Volders: IBAN: AT52 3634 7000 0001 7376 / BIC: RZTIAT22347

Liebe Freunde des EKIZ Volders,

das EKIZ-Team ist wieder eifrig dabei, ein neues Programm zu erstellen, und möchte sich auf diesem Wege noch einmal für eure tatkräftige Unterstützung bedanken. Wir freuen uns, dass die Spiele- und Turngruppen so viele Kinder ansprechen und die Donnerstagnachmittage so gut besucht werden. Ein herzliches DANKESCHÖN. Euer Erscheinen und positives Feedback geben uns so richtig Motivation. :-)
Für diejenigen, die uns noch nicht kennen: Besucht uns doch einfach am offenen Treffpunkt jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr oder auf unserer Homepage www.ekiz-volders.at. Und für unsere Stammbesucher: Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. :-)

Euer Team Karina, Denise und Speda

Nachrichten aus dem Hort

Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, 28.Mai war es wieder so weit: Der Schülerhort öffnete seine Türen für alle Interessierten, Freunde, Bekannte und Verwandte.Bei wunderschönem Wetter wurden die Gäste von unseren Kindern mit einem selbstgemixten Begrüßungscocktail willkommen geheißen. Unsere Hortprofis führten Groß und Klein durch unsere Räumlichkeiten und erzählten von „ihrem" Hort. Beim tollen Buffet des Volderer Bauernladens konnte man sich mit liebevoll zubereiteten Broten und köstlichen Kuchen stärken. Im anschließenden Café fand ein informativer Austausch rund um alle Fragen zu unserer Einrichtung statt. Außerdem wurden unsere neugestalteten Broschüren und Visitenkarten aufgelegt.

Die Highlights des Tages waren wie jedes Jahr die Auftritte unserer Künstler. Es wurde gesungen, gerappt, Geige und Gitarre gespielt und sogar Breakdance getanzt.

Als ganz besonders „Zuckerl" wurden einige Auszüge aus unserem Bilderbuch „Raku auf Geistermission" vorgelesen (siehe Artikel). Das gespannte Publikum konnte sich anschließend beim Stand des Bilderbuchclubs selbst ein Bild vom Buch machen und dieses natürlich auch kaufen.

Es war ein bunter, facettenreicher und gemütlicher Nachmittag mit vielen neuen

Gesichtern, tollen Gesprächen und viel Leben in unseren Räumlichkeiten.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals beim Volderer Bauernladen für die tolle Zusammenarbeit bedanken und freuen uns schon auf den Tag der offenen Tür 2016!

„Raku auf Geistermission" im Schülerhort Kidsmix

Im Rahmen des Bilderbuchclubs hat Simone gemeinsam mit interessierten, kreativen Köpfen und talentierten Zeichnern des Hortes das Hortgespenst Raku geboren. In liebevoller Zusammenarbeit bei den Projektnachmittagen entstanden die tollsten Bilder, gespenstergerechte Streiche spukten in den Köpfen der jungen AutorInnen herum und hauchten dem Gespenst Raku Leben ein. Die vielen Stunden rauchender, fleißiger Köpfe können nun stolz das Kinderbuch „Raku auf Geistermission" präsentieren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen AutorInnen, ZeichnerInnen und Allroundtalenten – besonders bei unserer Simone – für ihren

wachenden Geist und Einsatz bei diesem Projekt. Natürlich gibt es dieses Buch bereits in der Dorfbücherei zum Ausleihen. Wer gern selbst Besitzer des Buches „Raku auf Geistermission" sein möchte, kann es bis Ende Juni bei uns im Hort bestellen lassen.

Wald

Wie ihr wisst, haben wir im März ein Waldhäusl von Frau Fluckinger geschenkt bekommen. Seit drei Monaten gestalten wir das Häusl innen und außen.

Die Kinder dekorieren die Wände mit ihren Bildern und die Schränke mit ihren

gefundenen Schätzen. Auch unsere Materialien finden jetzt in Regalen einen Platz. Außerdem sind wir sehr froh, nun auch einen Tisch mit Bänken im Häusl zu haben. Falls es regnet, können wir uns dort eine feine Zeit machen, bis es wieder schön wird.

Mitte Mai baute Andy, unser Förster, mit unseren Kindern vier Bänke aus Baumstämmen. Das Schäbsen und Schleifen der Baumstämme war gar nicht so leicht und sehr mühsam. Doch gemeinsam schafften wir es, alle Bänke an einem Nachmittag fertig zu stellen. Voller Stolz werden diese Bänke nun zum Ausruhen und Jausnen verwendet.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Dankeschön!

Hortplatz für das Jahr 2015/16

Bei Interesse an einem Hortplatz für das Jahr 2015/16 könnt ihr euch gerne mit eurem Kind den Hort von Montag bis Freitag zwischen 11:00 und 17:30 Uhr anschauen.

Eine Voranmeldung würde uns freuen. Anmeldeformulare gibt es direkt im Hort oder unter *www.hort-volders.tsn.at*.

Bei Fragen stehen wir gerne unter Tel. 0676/62 29 544, per E-Mail: hort-volders@tsn.at oder direkt vor Ort im Hort zur Verfügung!

Wir freuen uns auf dich!

Jugendtreff

Am Freitag, 14. 5. hatten wir unser Eröffnungsfest. Trotz schlechtem Wetter und verlängertem Wochenende war unser Fest gut besucht. Um die Stimmung während der Feier etwas aufzulockern, planten die Jugendbetreuer eine kleine Olympiade. Der erste und zweite Platz bekamen einen Kinogutschein im Wert von 25 Euro und der Drittplatzierte erkämpfte sich ein Sackerl voll mit Süßem. Der Jugendtreff hat nun jeden Freitag (bis zu den Sommerferien) von 18:00 bis 22:00 Uhr für alle ab 12 Jahre offen.

Was könnt ihr bei uns machen?

Ihr könnt bei uns Billard, Darts, Tischfußball und Tischtennis spielen oder ihr chillt bei uns auf dem Sofa. Kommt vorbei und schaut's euch um! Wir freuen uns auf euch.

Volderer Bauernladen

Der Volderer Bauernladen wurde 1994 im Zuge der Dorferneuerung von den Volderer und Großvolderberger Bauern und Bäuerinnen gegründet. Derzeit sind ca. 15 Betriebe bemüht, eine Vielfalt an Produkten wöchentlich zu liefern, wie: Speck, Wurst, verschiedene Käsesorten, Milch, Buttermilch, Joghurt, Topfen, Butter, Obst und Gemüse nach Saison, Apfelsaft, Schnäpse, verschiedene Knödel, eine große Auswahl an Kuchen und Torten, Holzsachen, Filzpatschen, Socken und vieles mehr …

Wir bereiten auch Geschenkkörbe, Bauernbuffets auf Bestellung für Familienfeiern, Ausstellungen und diverse Veranstaltungen zu. Öffnungszeit: jeden Freitag von 13.30 bis 18.00 Uhr. Gerne nehmen wir Bestellungen unter Tel. 0664/94640937 entgegen.

Für unsere Stammkunden „Alt“ und „Jung“ ist der Volderer Bauernladen ein wöchentlicher Fixpunkt. Sie schätzen und genießen unsere Produkte.

Schauen auch Sie einmal vorbei!
Bei Ihrem Einkauf erhalten Sie regionale Produkte aus der heimischen Landwirtschaft. Die Arbeitsgemeinschaft Volderer Bauernladen freut sich auf Ihren Besuch.

Eine Bereicherung

sind jene Menschen, die uns ihr Wissen, ihre Fähigkeit und ihr Eigentum zur Verfügung stellen.

Danke unserem Waldaufseher Andy für seine Hilfsbereitschaft und für die Gestaltung unserer Vater-Kind-Vormittage.

Danke Hermann Sonntag (Geschäftsführer des Vereins Alpenpark Karwendel, Biologe) für den informativen, netten Elternabend am Volderer Teich.

Danke Birgit Klotz (Damenschneiderei – Lusian Kreativ) für die Rucksack-Regenüberzüge, die sie uns genäht hat.

Danke Hans Hoppichler (Bauer vom Neuhäusler) und seiner Familie, die uns bei den Vater-Kind-Vormittagen ihren Wald zur Verfügung gestellt haben. So hatten die Kinder und deren Begleitpersonen die Möglichkeit, einen Baum zu setzen sowie beim Baumfällen und der Weiterverarbeitung mit diversen Maschinen dabei zu sein und mitzuhelfen. Danke auch für die gute Jause.

Danke Daniela Fluckinger, die immer ein offenes Ohr für uns hat und uns einen kleinkindgerechten, netten Platz in ihrem Wald zur Verfügung stellt.

Danke Ludwig Egger, der uns an einem Elternabend das „Maipfeif'lschnitzen“ beibrachte.

Danke auch den freundlichen Gemeindebediensteten, die uns bei diversen organisatorischen Tätigkeiten unterstützen (**Dr. Brigitte Rieser, Maria Gosch, Priska** …)

Danke den Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken, neue Ideen einbringen und uns unterstützen.

Danke auch den Großeltern, die eingebunden sind.

Und ein Danke den wichtigsten Menschen, unserer „Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn“, den Kindern. Sie zeigen uns durch ihre Offenheit, Begeisterung und Freude, dass sich die Arbeit lohnt.

Mathilde Lechner und Andrea Tschaffert (Betreuerinnen der Wald- und Wiesengruppe Löwenzahn)

Theaterstück:

„Das kleine Ich bin Ich“

Am 19. 5. 15 war es endlich so weit. Im Rahmen eines Familienfests hatte unser Theaterstück „Das kleine Ich bin Ich“ seine Premiere. Das Theaterstück handelt von einem kleinen Wesen, das auf der Suche nach sich selbst ist. Auf seinem Weg trifft es die unterschiedlichsten Tiere, wie zum Beispiel Frösche, Pferde, Fische, Papageien usw. Doch kein Tier scheint ihm ähnlich zu sein. Bis es am Schluss etwas Wichtiges feststellt. Es sagt ganz laut zu sich: „Ich bin Ich.“ Das nun kleine „Ich bin Ich“ hat erkannt, dass jedes Lebewesen individuell und einzigartig ist und keines dem

anderen gleicht. Nun braucht es sich nicht mehr hinter den anderen Tieren zu verstecken, sondern kann stolz in die Welt hinausgehen und zeigen, wie „toll“ es ist. Wir hoffen, dass unsere Kindergartenkinder später auch einmal die Welt mit ihrer Einzigartigkeit bereichern werden. Wir möchten uns noch einmal bei allen bedanken, die sich die Zeit genommen haben und gekommen sind, und bei denen, die uns auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützt haben. Wir freuen uns noch auf viele weitere schöne Feste.

Das Kindergartenteam

Rückblick auf die Rodelsaison 2014/15

Auch heuer ist es wieder so weit, die Rodel beiseite zu stellen und auf die Erfolge zurückzublicken.

Seit Bestehen unseres Vereins hatten wir noch nie Tiroler, Österreichische und Europameisterin in unseren Reihen. Diesen Verdienst verdanken wir unseren Vorzeigeathletinnen Melanie und Verena Frischmann. Durch ihr Talent, Fleiß und Training haben sie es geschafft, sich einen großen Namen in der Rodelwelt zu erhaschen und dadurch die Anerkennung und den Stolz des Vereins und anderer Rodelkollegen auf sich gezogen. Außerdem bin ich als Obmann stolz, viele weitere Mitglieder auf verschiedenen Ergebnislisten in ganz Österreich auf Topplätzen zu lesen. Allen herzliche Gratulation!

Trotz anfänglicher Schneeprobleme konnten wir ab Februar unsere Rennen abhalten und kürten Vereinsmeisterin Melanie Frischmann und Vereinsmeister Martin Hoppichler (Leachn). Mit Freude konnte ich feststellen, dass der Rodelsport an Popularität zunimmt und wir bei unseren Veranstaltungen starke Teilnahmerzahlen begrüßen können.

Allen ein Vergelts Gott, die in vielen freiwilligen Stunden die Rodelbahn präparieren und immer für Arbeiten um den

Verein nicht müde sind und fleißig anpacken. Ein besonderes Dankeschön an Ferdinand Hoppichler, der mit seinem neuen Traktor die Bahn jederzeit glättet und immer in Schuss hält. Vorrausschauend möchte ich noch sagen, dass wir heuer ein neues Vereinshaus beziehungsweise Vereinslager errichten werden. Die Vereinsmitglieder dürfen mit meinem Anruf rechnen, wenn

Hilfe vonnöten ist. Ein großes Danke der Gemeinde Volders, der Raika Volders und dem Tourismusverband für die Unterstützung.

Zum Abschluss möchte ich noch allen Mitgliedern einen schönen Sommer und wieder viel Spaß beim Rodeln wünschen.

Liebe Rodelgrüße
Robert Singer (Obmann Rodelverein)

Schiclub Volders:

Da Winter is umma, da Summa kann kumma!

Wie in jedem Jahr am Ende einer Saison möchten wir euch einen kurzen Überblick über die vergangene Rennsaison geben. Unser Racing Team hat sich auch im letzten Winter wieder stark verbessert und die Leistungen unserer Kids können sich sehen lassen.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

BEZIRKSCUP Gesamtwertung:
U8 W: Kaplenig Luisa – 1. Platz
U9 M: Oberheinricher Lukas – 4. Platz
Gigler Benjamin – 5. Platz
Brandner Simon – 7. Platz
Wieser Justin – 9. Platz
U10 M: Mair Rene – 2. Platz
Kaplenig Lorenz – 4. Platz
Baumann Felix - 7. Platz
U11 M: Pittracher Tobias – 1. Platz
U14 W: Pittracher Lea – 5. Platz
U14 M: Lieb Elias – 8. Platz
U15 W: Hilber Melanie – 2. Platz
U16 W: Streiter Nina – 3. Platz
LANDESCUP Melanie Hilber
23. Platz Tech, 21. Platz RTL,
16. Platz SL, 25. Platz RTL,
13. Platz RTL, 26. Platz Tech,
14. Platz SL
Gesamtwertung: 27. Platz

Auch bei der heurigen Vereinsmeisterschaft ging es sehr spannend zur Sache. Es waren insgesamt 120 Starter am Glungezer. Bei traumhaften Bedingungen und einem tollen Kurs konnten sich Thomas Gigler und Melanie Hilber als Vereinsmeister und Vereinsmeisterin durchsetzten. Wir möchten uns auch bei allen Volderer Vereinen bedanken, welche eine Mannschaft entsandt haben, da dies eine große Bereicherung für unser Rennen darstellt.

Wie üblich richtet der Schiverein auch in diesem Sommer das jährliche Dorffest aus. Der Termin ist natürlich wieder der erste Samstag im August! Dies aber nur als kleine Information vorab, es gibt natürlich wieder Plakate, Ankündigungen und einen Postwurf, damit auch keiner das Fest versäumt. Wir hoffen auf einen gnädigen Wettergott und freuen uns schon auf gute Stimmung, leckere Hendl und kaltes Bier. In diesem Sinne wünscht der SC Raika Volders allen Mitgliedern und Nachwuchsrennläufern einen schönen Sommer, der nächste Winter kommt bestimmt!

Vereinsmeister 2015: Thomas Gigler und Melanie Hilber

1. bis 3. Mai 2015

Volleyball Volders: Österreichische Meisterschaften

Mini (U12), Salzburg, Oberndorf

Die Österreichische Meisterschaft stellte einen ganz besonderen Höhepunkt der Saison 2015 für den Volderer Volleyball-Nachwuchs dar. Sabrina Santeler, Esra Güven, Jessica O'Connor und Lisa-Marie Rohregger (Anna Wechselberger, verletzt) konnten sich mit den besten 18 österreichischen weiblichen Mannschaften (Altersgruppe U12) in Oberndorf bei Salzburg messen. „Die Leistung der Mädls konnte sich sehen lassen. Sie bewiesen Teamgeist und Durchhaltevermögen. Eine Erfahrung, an der die Mädchen sichtlich gewachsen sind. Persönlich sowie im Team. Volders hat in den letzten Jahren immer wieder bei den großen Vereinen mitgemischt. Nun haben wir uns auch endlich wieder mal für eine ÖMS qualifiziert", freuen sich die Trainerinnen Anna Krallinger und Vanessa Egger. Die Sommerpause wird wieder genützt, um die Mädchen auf die kommende Saison vorzubereiten. Der Ball wird dann für eine Weile verbannt, um sich ganz auf Konditions- und Krafttraining zu konzentrieren. Anfang September geht's dann auf nach Maria Alm. Eine Woche Trainingslager. Muskelkater inklusive. Aber der Spaß wird auch nicht zu kurz kommen. Da haben sich die Trainerinnen auch schon was überlegt. Wir sind schon gespannt auf die kommende Saison und freuen uns immer über Neulinge, die am Volleyballsport interessiert sind. (Kontakt: Obfrau Daniela Kastner: 0650 / 6272504, E-Mail: kastnerdani@hotmail.com)

FC Raika Volders:

Nachwuchs mit großen Erfolgen

U12-Mannschaft mit den Trainern Robert Deflorian und Bernd Taumberger

U9-Mannschaft mit Trainer Markus Oberheinricher und Martin Ortner (nicht im Bild)

Erfolgreiche Teilnahme der U12 am Coca Cola Cup

Der Coca Cola Cup ist das größte U12-Turnier in Tirol und fand heuer wieder auf der wunderschönen Sportanlage Kematen statt. Unsere U12-Mannschaft, welche schon im letzten Jahr beim TT-Turnier für U11-Mannschaften mit dem 3. Platz eine tolle Leistung bot, konnte auch beim diesjährigen Coca Cola Cup wieder im Spitzenfeld landen. Als einer von 4 Gruppensiegern (man ließ Mannschaften wie Reichenau, Landeck oder Wörgl hinter sich) qualifizierte sich die U12 für das Halbfinale. Dort bekam man es mit der Union Innsbruck zu tun. Nach einer tollen Leistung und einem Spiel wie auf einer schiefen Ebene, welches sich nur in der Spielhälfte der Union abspielte, musste man sich in der regulären Spielzeit aber leider mit einem 0:0 begnügen und es kam zum Achtmeterschießen. Nachdem unsere ersten drei Schützen ihre Achtmeter sicher verwandelt hatten, ein bereits vergebener Achtmeter der Union aus unerklärlichen Gründen aber wiederholt und leider verwandelt wurde, ging das Achtmeterschießen weiter. Leider hat unser nächster Schütze knapp vergeben und so schieden wir mit viel Pech im Halbfinale aus. Dies war umso ärgerlicher, als dass sich die beiden Erstplatzierten für das Bundesfinale in Wien, welches unter der Patenschaft von David Alaba veranstaltet wird, qualifiziert hätten.

Nach diesem Schock war bei unseren Jungs die Luft heraußen und es wurde das Spiel um Platz 3 gegen die SVG Mayrhofen knapp mit 1:2 verloren. Insgesamt haben sich die Kids des FC Raika Volders aber wieder sensationell präsentiert und diese Niederlage wird sicherlich auch eine wichtige Erfahrung für die Kinder bleiben.

U11 spielt erfolgreiche Frühjahrssaison

Nach 7 Pflichtspielen der U11 im Frühjahr kann die Mannschaft auf eine sehr positive Bilanz zurückblicken. Mit 5 Siegen, 2 Unentschieden und nur einer Niederlage sind die Trainer und der Verein sehr stolz auf die U11-Mannschaft.

Vor allem die stetige Weiterentwicklung der Mannschaft und der ausgezeichnete Teamgeist sind die Pfeiler des Erfolges. In der vorletzten Runde der heurigen Frühjahrssaison musste die U11 in Jenbach antreten. Mit einem souveränen 5:0-Sieg des FC Volders konnte in der Frühjahrssaison der 5. Sieg eingefahren werden.

Das letzte Heimspiel ist zugleich der Abschluss in dieser Saison, der am 13. 6. gegen Absam in Volders stattfinden wird.

U11-Mannschaft mit den Trainern Gregor Fürhapter und Mathias Klausner

Krönender Abschluss der U11-Mannschaft wird die Teilnahme am TT-Turnier in Innsbruck sein.

Die Mannschaft möchte sich bei den Trainern und den Eltern für deren Einsatz, die gute Unterstützung und die vielen Stunden am Sportplatz bedanken und hofft im Herbst auf viele tolle Spiele!

U8- und U9-Mannschaften spielten bei Turnieren groß auf

Das Team der U9 Volders absolvierte eine tolle Hallensaison 2014/2015, bei welcher zahlreiche Turniersiege und viele Podestplätze erreicht werden konnten. Aus diesem Grunde ging das gesamte Team ab Mitte März wieder hochmotiviert ins Freie. Als Vorbereitung spielte man Turniere in Natters, Mieming und in Thaur (hier spielte man eine Altersklasse höher – U10), wo jeweils der 2. Platz erreicht werden konnte. Auch in der folgenden und noch immer laufenden Meisterschaft wurden bzw. werden Wochenende für Wochenende tolle Leistungen seitens der Kicker der U8- und U9-Nachwuchsmannschaften geboten.

Festzuhalten ist, dass der Teamgeist in dieser Nachwuchstruppe U8 und U9 des FC Raika Volders spürbar ist und somit jedes Training nicht nur aufgrund der hohen Trainingsbeteiligung ein Erlebnis für ALLE Spieler ist.

Erfolgreiche Saison 2014/2015 des Langlauf- und Skating-Teams Volders

Mit großem Engagement und Einsatz waren die Kinder des Langlauf- und Skating-Teams Volders in der vergangenen Wintersaison u. a. bei Landescups, Grenzlandcups, Ganghoferlauf und 3-Täler-Lauf vertreten und konnten dabei hervorragende Platzierungen holen. Das harte, jedoch immer lustige Training in Gnadenwald und Seefeld hat sich also bezahlt gemacht und es wurden mit großer Freude Pokale und Medaillen entgegengenommen. Bei einer letzten Langlaufrunde, gemütlichem Zusammensitzen und Grillen sowie einer kleinen Belohnungstombola in Seefeld/Lottensee beendete das LLST Volders die erfolgreiche und spannende Wintersaison 2014/2015.

Auf diesem Wege möchte sich der Verein noch einmal recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei unserer Veranstaltung mit „Luis“ bedanken. Besonders durch die Hilfe der großzügigen Sponsoren, der Gemeinde, unserer Mitglieder, Omas und Opas sowie Freunde wurde die heurige Saison wieder ein voller Erfolg.

Nach einer kurzen Erholungspause beginnen wir demnächst wieder mit dem Sommertraining (wird auf unserer Homepage bekannt gegeben), welches auf verschiedenste Weise (Radfahren, laufen, Skirollern …) gestaltet wird. Über neue Mitglieder beziehungsweise interessierte Neueinsteiger für ein Schnuppertraining würde sich das Langlauf- & Skating-Team Volders sehr freuen!

Wir wünschen euch allen schöne und erholsame Sommerferien!!!

Berglaufteam Raika Volders

Trainingslager

Vom 30. April bis zum 3. Mai wurde das verlängerte Wochenende vom BLT Raika Volders optimal dazu genutzt, um sich in Schruns im JUFA Gästehaus Montafon mit einem Trainingslager auf die bevorstehende Laufsaison vorzubereiten. 24 Kinder und 7 Betreuer machten sich mit dem Zug auf den Weg nach Vorarlberg und absolvierten ein abwechslungsreiches Programm. Dem Morgensport um 07:30 Uhr in der Früh folgten zwei weitere Trainingseinheiten pro Tag, in denen speziell auf Berglauf- und Sprinttraining sowie auf das Koordinationstraining Wert gelegt wurde. Natürlich kamen der Spaß zwischen den Einheiten und das gesellige Beisammensein am Abend nicht zu kurz. Alles in allem ein tolles Wochenende, das wieder einmal gezeigt hat, was für ein lebendiger Verein das BLT Raika Volders ist. Gestärkt durch das Trainingslager konnten jetzt viele Laufrennen mit beachtlichen Ergebnissen in Angriff genommen werden.

Ausflug ins Gardaland

Als Belohnung für fünf gelaufene Rennen in der Saison 2014 wurden am 14. Mai 2015 sechzehn Nachwuchsläufer des BLT Raika Volders in das Gardaland eingeladen. Bei traumhaftem Wetter konnten Raptor, Blue Tornado, das Colorado Boat und vieles mehr erkundet werden. Glitzernde Kinderaugen zeigten, dass der Ausflug ein voller Erfolg war. Nach einer Stärkung am Abend ging es dann mit dem Bus wieder zurück nach Tirol, wo schon einige Tage später das nächste Training auf dem Plan stand.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Unterstützer!

Lesen und Schreiben ...

… ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC („PISA für Erwachsene“) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld „privat oder beruflich“ vorausgesetzt werden.

Dabei handelt es sich nicht nur um MigrantInnen. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind, ihre Defizite zu verstecken, und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten.

Neben der ständigen Angst, entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen. Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht. Damit alle Menschen, die das wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber Bescheid wissen. Weitersagen ist erlaubt!

Das kostenlos erreichbare Alfatelefon Österreich 0800 244 800 ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen. Geschulte BeraterInnen geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.basisbildung-alphabetisierung.at
www.facebook.com/basisbildung

DORFFEST VOLDERS

SC RAIKA VOLDERS

Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: €5,-
Ort: Kirchgasse
Einlass ab 16 Jahren

01. AUGUST 2015

BONUSKARTE €10,-
Eintritt + ½ Hendl +
1 Getränk bis 21.00 Uhr

Mehr Infos zum Fest finden Sie auf unserer Homepage: www.sc-volders.com

DER SCHICLUB RAIKA VOLDERS FREUT SICH AUF IHREN BESUCH

donau VIENNA INSURANCE GROUP
Raiffeisenkasse Volders und Umgebung

Asylantenheim VOLDERS

Wohnungssuche

Mein Name ist Maidy Lababidi (0660/6303949). Ich bin Flüchtling und darf in Österreich bleiben. Derzeit suche ich eine Wohnung. Das Sozialamt wird die Kosten übernehmen, bis ich gut Deutsch kann, eine Arbeit gefunden habe und die Wohnung selbst finanzieren kann. Das ist quasi eine Mietgarantie.
Allerdings genehmigt das Sozialamt nur Wohnungen, die ich irgendwann selbst finanzieren kann. Das bedeutet, die Wohnung darf nicht größer als 40 m² sein und nicht mehr als 495 Euro inklusive Betriebskosten kosten (in Innsbruck, außerhalb von Innsbruck ist es etwas weniger). Vielleicht können Sie mir helfen, eine Wohnmöglichkeit zu finden.
Nähere Auskünfte bezüglich Wohnung für Flüchtlinge gibt auch gerne die Flüchtlingsberatung der Caritas, Tel. 0512/7270-15

Alleinstehende Mutter mit vier Kindern (10, 8, 7 und 2) sucht DRINGEND eine

Wohnmöglichkeit

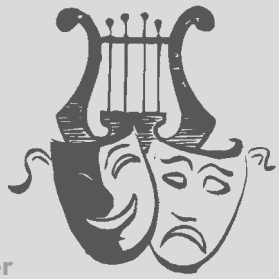
in Volders (bis € 850,– inkl.).

Nachdem die Familie ein Jahr in der Steiermark und nun seit November im Asylantenheim in Volders untergebracht war, hat sie einen positiven Aufenthaltsbescheid bekommen und möchte unbedingt in Volders bleiben, da die Kinder in Volders zur Schule gehen und in ihrem gewohnten sozialen Umfeld endlich Wurzeln schlagen möchten. Die Familie (aus Tschetschenien) spricht gut deutsch und die Mutter ist gerne bereit, im Haushalt und Garten mitzuhelfen. Bitte melden Sie sich bei Christoph Nussbaumer, 0676/8850882424, oder Fam. Hans Arnold, 05224/52054.

Asylwerber im Einsatz für den Waldschutz

Ein Team von 8 Asylwerbern, großteils aus Somalia, ist seit Mai im Wald unterwegs, um gemeinsam mit unserem Gemeindewaldaufseher den Staudenknöterich, eine invasive Neophytenart (siehe auch Gemeindeblatt 1/2015), auszureißen und fachgerecht zu entsorgen. Ein großes Danke an die fleißigen Helfer!

Kultur



Bericht von Vzbgm. Walter Meixner

Frühjahrskonzert Senseler Musikkapelle 2015

Es fällt mir immer schwerer, Kommentare zu kulturellen Ereignissen in der Gemeinde zu schreiben. Zu groß ist die Gefahr, sich zu wiederholen und deshalb die Leser zu langweilen.

Und dennoch möchte ich auch über das Frühjahrskonzert 2015 der Senseler Musikkapelle Volders meine ganz persönlichen Eindrücke festhalten und dadurch denen, die nicht dabei sein konnten, ein wenig von dem vermitteln, was ich und hunderte weitere Konzertbesucher erleben durften.

Routinierte Konzertbesucher glauben ja ohnehin zu wissen, wie das abläuft: Eine möglichst bombastische Eröffnung, dann eine Ouvertüre, ein Walzer, ein konzertantes Stück (wenn möglich ein Solostück), ein Marsch – vorher noch schnell Ehrungen und Auszeichnungen – und dann ab in die Pause. Im ersten Teil wird das Publikum normalerweise „auf die Probe gestellt" – es wird getestet, wie gut und wie lange der „Nichtmusikant" den schwierigen Konzertstücken aufmerksam folgen kann. Im zweiten Konzertteil wird dann leicht(er)e Kost geboten, ein wenig modern, alte Schlager, eine Polka und dann noch Märsche und die Sache ist erledigt.

Robert Moser dirigiert zu seinem 80er den Schönfeld-Marsch

Ähnlich – aber doch ganz anders – baut Herbert Brunner als Kapellmeister sein Konzert auf. Weit weg von jenen fast unspielbaren und somit auch das Publikum überfordernden Stücken im ersten Teil. Gefordert ist man als ZuhörerIn aber trotzdem, aber auch die MusikantInnen sind es. Und dennoch klingt immer wieder etwas durch, was das Hören angenehm macht. Melodien, die ins Ohr gehen, Rhythmen, die einen nicht ruhig sitzen lassen.

Der Start mit Jan van der Roost's „Mercury" gelang bestens und war die Grundlage für den weiteren ausgezeichneten Konzertverlauf. Der „Brillante Tanz" die logische Folge, auch wenn beide Stücke etwas aus „der Norm" früherer Konzerte waren. Aber Blasmusik ist etwas, was sich laufend weiterentwickelt, und moderne Komponisten (und auch Musikanten) haben eben einen anderen Zugang als jene, die noch vor dem Ersten Weltkrieg im wahrsten Sinnes des Wortes „tonangebend" waren.

... das gefällt auch Walter Pichler

Unsere Neuzugänge: Angela Klingenschmid, Daniel Modersbacher, Josef Hoppichler, Simon Erler

Großartig – zumindest für mich – war Gounods „Festive Dance from Faust". Diese Melodien – den Laien in Sachen Oper sicher unbekannt – gingen – weil ausgezeichnet interpretiert – einfach ins Ohr. Vor allem die reine Stimmung im Flötenregister (mit Piccolo) war erstaunlich!

Weniger erstaunt war ich persönlich über die grandiose solistische Darbietung von Robert Brunner bei seinem Posaunensolo „Morceau Symphonique". Warum? Weil ich Robert seit Jahren kenne und weiß, wie viel musikalisches Potential in ihm schlummert. Dass wir noch viel von ihm hören werden, traue ich mir heute schon zu sagen bzw. zu schreiben. Dennoch: Großartige Leistung eines jungen und dennoch schon unheimlich routinierten Musikers – meine allergrößte Hochachtung!

Mit dem Marsch „In Treue fest" wurde – nachdem die neuen Musikantinnen und Musikanten vorgestellt und Gerald Prenn unter großem Applaus für seine 40-jährige Mitgliedschaft bei der Senseler Musikkapelle ausgezeichnet wurde – das Publikum in die Pause entlassen.

Dass die Senseler allesamt im „Windschatten" ihres Kapellmeisters zu großartigen Leistungen fähig sind, bewiesen sie auch im zweiten Konzertteil. Locker, lässig (im positiven Sinn) und leicht gingen die Melodien ins Ohr des Publikums. Slipstream eignete sich gut als Einstiegsdroge in den modernen Konzertteil. Song und Samba aus „Orpheus" vermittelten authentisch südamerikanisches Lebens- und Rhythmusgefühl. Mit faszinierender Leichtigkeit und dennoch großer Professionalität improvisierten Caroline Brunner (Querflöte), Matthias Klingenschmid (Flügelhorn), Klaus Markart (Trompete) und wiederum Robert Brunner (Posaune) die verschiedenen Passagen und nicht zuletzt überraschten die Schlagwerker beim „Song and Samba" das Konzertpublikum, als sie musizierend vor die Bühne

Unser Jubilar Gerald mit Geli, 40 Jahre Mitglied bei der Senseler Musikkapelle Volders

marschierten. Ein wirklich gelungener Gag, ohne Klamauk, einfach toll.

Als wahrer Udo-Fan outete sich Herbert Brunner dann noch in dem von ihm selbst zusammengestellten Medley „Merci, Udo“. Bekannte Udo-Songs hervorragend arrangiert waren ein Danke aller Senseler an den kurz vor Weihnachten 2014 verstorbenen Großmeister der deutschsprachigen Chanson- und Schlagerszene. Und das Publikum erklatschte sich hier eine erste Zugabe – das Schlusslied „Merci Cheri“ erklang völlig zu Recht ein zweites Mal.

Bevor es ans Abschiednehmen ging, ließen es sich die Senseler nicht nehmen, einem verdienten Mann, der genau am Konzerttag seinen 80. Geburtstag feierte, die ihm gebührende Ehre zuteil werden zu lassen. Robert Moser, eine Ikone der Senseler Musikkapelle, konnte nicht nur die Glückwünsche der Verantwortlichen und der Musikantinnen und Musikanten in Empfang nehmen, sondern der ganze Saal dankte ihm in einem fast nicht enden wollenden Applaus für alles, was er für die Blasmusik und im Speziellen für die Senseler Musikkapelle Volders geleistet hatte. Auch von meiner Seite: Danke und alles, alles Gute, Robert!

Mit einem russischen Marsch, dem „Abschied der Slawin“, beschlossen die Senseler den offiziellen Teil des Frühjahrskonzertes 2015.

Bei allem Respekt vor der Leistung der Musikantinnen und Musikanten – ohne eine derart feinfühlige und gewinnende Moderation, wie sie auch heuer wieder von Walter Pichler dargeboten wurde, wären vielleicht nicht alle Melodien so beim Publikum angekommen.

Im Namen der Gemeinde Volders bedanke ich mich als Verantwortlicher für die Bereiche Bildung und Kultur bei Walter Pichler und der Senseler Musikkapelle für einen weiteren tollen Beweis dafür, dass die Qualität in der Volderer Kulturszene wirklich hoch ist!

Theaterverein Volders:

Wat is’n dat für geiles Ding?

Dieselbe Frage – allerdings auf gut Tirolerisch – hab ich mir gestellt, als ich den Titel „Vier Hände für ein Euter“ gelesen habe. Schon die Beschreibung des Stückes ließ mich irgendwie zweifeln – möglicherweise eine „sachte Sache“?

Nun, inhaltlich war die Aufführung der Heimatbühne wirklich nicht auf Nobelpreisniveau. Aber wie heißt es so schön: Es kommt drauf an, was man draus macht.

Und gemacht haben die Schauspielerinnen und Schauspieler des Volderer Ensembles wirklich viel aus dem seichten Stoff. Ohne jetzt werten zu wollen, so komme ich nicht umhin, zwei Faktoren als Garanten für diese erfolgreiche Aufführung zu nennen: Annemarie Marko und Annemarie Marko! Einmal als Regisseurin, einmal als Schauspielerin. Als Darstellerin kennen wir Annemarie seit Jahren, ich allerdings hab sie noch nie so fulminant und überzeugend gesehen wie in der Rolle der männersuchenden Regine Weber. Und als Regisseurin hat Annemarie wohl noch niemand gekannt bzw. erlebt. Schwung und Esprit von Beginn an, Wortwitz und Situationskomik – es ging einfach rund. Auch wenn der Beginn des dritten Aktes etwas zaghaft war, recht rasch war aber der gewohnte Schwung wieder da. Gratulation deshalb an die Regisseurin und an die Schauspielerin – es war bewundernswert.

Dass natürlich das gesamte Ensemble wieder überzeugte, soll nicht vergessen werden, weil jede Regie letztlich von jenen abhängt, die die Regieanweisungen auch entsprechend umsetzen.

Julia Troppmair war sicher die Idealbesetzung für die Rolle der Moderatorin. Sie ist mittlerweile enorm routiniert und geht in ihrer Rolle richtig auf.

Maria Posch als Regines Mutter gefällt mir jedes Mal noch besser. Mimik und Gestik sind so aussagekräftig, dass manchmal sogar der Text überflüssig wird.

Genauso könnte ich Karolina Klausner beschreiben, wobei die Rolle ihr diesmal nur wenige Möglichkeiten bot, ihr gesamtes schauspielerisches Potential zu zeigen. Aber gute SchauspielerInnen sind auch in kleinen Rollen großartig.

Hermann Schmadl hatte das Publikum logischerweise von Beginn an auf seiner Seite – zuerst der Einstieg in Unterhosen und dann am Massagetisch fast erwürgt… da war viel freudiges „Mitleid“ zu spüren.

Kristin Klingenschmid und Fred Krismer überzeugten, wenngleich sie es von der Sprache her sicher am schwierigsten hatten. Dennoch klang das gebrochene Deutsch

von Kristin fast authentisch, während Freds Berlinerisch immer wieder etwas ins Tirolerische abglitt. Gerade diese Tatsache aber hatte ihren ganz eigenen Charme.

Wieder einmal auf der Bühne stand Karl Angerer in der Rolle des neuen Kameramannes. Seine überlegte, fast schon großväterliche Art, seine Sprechweise und sein ganz ordentlich wirkendes Verhalten waren der geniale Kontrapunkt zu seinen zu spielenden „sadomasochistischen“ Vorlieben, die in der Schlussszene zum Vorschein kamen.

Schwierig, vielleicht am schwierigsten hatten es Berni Stöckl und Josef Posch! Das Thema Homosexualität in einer Dorfbühne so auf die Bretter, die den Schauspielern oftmals die Welt bedeuten, zu bringen, war vermutlich ein hartes Stück Arbeit – auch für die Regie! Gerne gleiten solche Themen in die Lächerlichkeit ab oder werden einfach unglaubwürdig dargestellt. Berni Stöckl war vielleicht deshalb die Idealbesetzung, weil er durch seine offene Art sicher keine Berührungsängste mit der Rolle hatte. Und Josef Posch kennen wir schon aus früheren Aufführungen als einen Schauspieler, der wirklich nicht ganz leichte Rollen auf eine ganz besondere Weise und noch dazu von Mal zu Mal besser meistert.

In Summe wieder einmal ein erfrischender Frühlingsabend mit einer brillanten Aufführung der Heimatbühne Volders.

Und bevor ich es vergesse: Gabi Klingenschmid feierte als Souffleuse ein „unbemerktes“ Debüt – was kann ihr Besseres passieren?

Klimabündnis TIROL

Kommunaler Klimaschutzbeauftragter der Gemeinde Volders

Klimaschutz hat in der Gemeinde Volders eine lange Tradition. So wurde bereits im Jahr 1996 mit dem Beitritt zum österreichischen Klimabündnis der Grundstein für die zahlreichen Aktivitäten und Maßnahmen zum Schutz unseres Planeten in den folgenden Jahren gelegt. Als der Gemeinderat 1999 den Beschluss gefasst hatte, dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden (e5-Programm) beizutreten, erhielt die Gemeinde Unterstützung durch den unabhängigen Verein Energie Tirol.

Im Mittelpunkt des Lehrganges zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten standen die Vermittlung von grundlegendem Wissen über den Klimawandel und seine Auswirkungen, die Klimastrategien der Länder und das Kennenlernen effektiver Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung. In insgesamt fünf Modulen wurden folgende Themenbereiche genauer behandelt.

Klimawandel, Schutz und Anpassung

Hier wurde grundlegendes Wissen über den Klimawandel und seine Auswirkungen vorgestellt. Folgendes Zitat von US-Präsident Barack Obama fasst die Fakten sehr gut zusammen: „Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels spürt, und die letzte, die etwas dagegen tun kann."

Boden, Land- und Forstwirtschaft, Ernährung

Durch den Klimawandel werden sich die Temperaturen und somit auch die Vegetationen ändern. Bereits sichtbar wird dies in den hochalpinen Zonen, wo sich die Baumgrenze schon nach oben verschoben hat. Somit ändert sich auch der Lebensraum der heimischen Tierwelt und verlangt ihr ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit ab. Der Wohlstand und die Globalisierung haben maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Ernährung der Wohlstandsgesellschaft grundlegend geändert hat. In diesem Bereich vor allem wieder auf lokale und saisonale Produktion zu achten, wäre ein Gegentrend.

Raumplanung Mobilität

Die flexible Mobilität scheint den heutigen Menschen wichtiger denn je zu sein. Nahezu jeder Haushalt besitzt ein eigenes Auto. Dass das nicht so sein muss, zeigte Klimamönch Mag. Edmund Brandner, der für ein Jahr versuchte, so klimafreundlich wie möglich zu leben, und dabei gänzlich auf das eigene Auto verzichtete.

In beiden Bereichen kommt der Gemeinde eine Schlüsselrolle zu. Einerseits legen die Gemeindepolitiker den Grundstein im Bereich der Raumplanung und andererseits sprechen sie mittels Informationen zur bewussten Mobilität die Bevölkerung an.

Energie

Energetisch richtig bauen und sanieren ist ein Thema, das nicht nur Gemeinden betrifft. Wer es im Winter in den eigenen vier Wänden warm haben möchte, muss sich zwangsläufig Gedanken über die eigene Heizung machen. Neben verschiedenen Brennstoffen und deren Auswirkungen wurden auch andere Themen angesprochen. Beispielsweise wurden mehrere Gebäude gezeigt, die nach dem „klimaaktiv-Gebäudestandard" errichtet wurden. Die Vorteile für die Umwelt und die Benutzer, die die verschiedenen Bauweisen mit sich bringen, wurden genau erläutert.

Kommunikation

Anhand von konkreten Beispielen wurden gelernte Kommunikationsstrategien in Gruppenarbeiten gefestigt. Die Vorbildwirkung der Gemeinden und die damit verbundene Präsentation und Kommunikation umgesetzter Maßnahmen stand bei diesem Modul im Vordergrund.

25 Vertreter und Vertreterinnen aus Gemeinden sowie am Klimaschutz Interessierte aus Tirol, Südtirol und Vorarlberg nutzten das europaweit einzigartige Ausbildungsangebot von Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg, dem Ökoinstitut Südtirol Alto Adige und den jeweiligen Ländern. Die Kursteilnehmer bekamen das Zertifikat zur/zum „Kommunalen Klimaschutzbeauftragten" im Rahmen einer Abschlussveranstaltung von Klimabündnis-Obfrau LHStv.in Ingrid Felipe überreicht. „Beim Klimaschutz muss man über die eigenen Grenzen hinaus denken. Der Lehrgang bereitet Gemeinden dreier Regionen auf die Veränderungen durch den Klimawandel vor und liefert Expertise und Ideen für die dringend notwendige gemeindeübergreifende Zusammenarbeit", erläutert Felipe die Bedeutung des Lehrgangs für den kommunalen Klimaschutz. Über die eigenen Aktivitäten hinaus können Gemeinden zudem mit ihrem direkten Draht zur Bevölkerung „wesentlich zum Bewusstseins- und Wertewandel beitragen und BürgerInnen für den Klimaschutz mobilisieren".

Mit dem neu erworbenen Wissen und dem durch den Lehrgang entstandenen Netzwerk erhofft sich die Gemeinde Volders, das Thema Klimaschutz neu zu beleben und in Zukunft noch aktiver unsere Erde zu schützen.

Ing. Michael Plattner

Acht neue kommunale Klimaschutzbeauftragte kommen aus Innsbruck-Land: (v. l.) Andrä Stigger, Klaus Allin, Karl Pjeta, Ing. Michael Plattner, Claudia Hackhofer, Heidi Grüneis, Christoph Schaffenrath, Klimabündnis-Obfrau LHStv.in Ingrid Felipe, Martina Abraham

2015 – Jahr des Bodens

Wussten Sie, dass ...

... täglich in Österreich 22,4 Hektar Boden verloren gehen?
Täglich werden in Österreich 22,4 Hektar wertvolle Wiesen und Äcker für Straßen, Siedlungen, Shoppingcenter oder Industriehallen verbaut. Das entspreche der durchschnittlichen landwirtschaftlichen Fläche eines Bauernhofes oder 31 Fußballfeldern, so Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung. Diese steigende Versiegelung von Agrarflächen hat ökologische und klimatische Auswirkungen.

„Daher versuchen wir als Naturkatastrophenversicherer durch Öffentlichkeitsarbeit Bewusstsein zu schaffen, um den Bodenverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren. Wenn wir jetzt nicht handeln, gibt es hochgerechnet in 200 Jahren keine Agrarflächen mehr in Österreich. Der Boden ist die Basis für unser Leben. Mit einer bodenschonenden Raum- und Verkehrsplanung im Heute wird das Klima von morgen gemacht und nicht die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinder verbaut“, fasst Weinberger zusammen.

... der Boden durch seine Filterwirkung unser Trinkwasser reinigt und den Wasserhaushalt reguliert?

... es eine große Zahl an Bodenarten gibt?
Die wichtigsten in unserer Klimaregion sind: Braun- und Schwarzerdeböden, Podsol, Rendzina, Ranker und Pseudogley, jeweils abhängig von Gestein, Lage, klimatischen Verhältnissen und Durchwässerung des Bodens.

... schon eine Handvoll fruchtbaren Ackerbodens Milliarden von Lebewesen in einem unglaublichen Formenreichtum enthält?
Böden sind Lebensraum für eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Lebewesen. Dazu zählen Bakterien und Pilze, aber auch Fadenwürmer, Regenwürmer, Asseln, Milben, Spinnen, Springschwänze, Hundert- und Tausendfüßer. Zahlreiche Wirbeltiere wie Mäuse und Maulwürfe halten sich zumindest zeitweilig im Boden auf. In ihrer Gesamtheit sorgen die Bodentiere für eine Umsetzung bzw. den Abbau von organischem Material und in eingeschränktem Umfang auch von organischen Schadstoffen, die in oder auf die Böden gelangen. Die Bodenlebewesen bestimmen somit ganz wesentlich die Stoffkreisläufe und die Bodenfruchtbarkeit. Einige Bodenorganismen eignen sich als Bioindikatoren und werden zur Erfassung und Bewertung von Umweltveränderungen und umweltbedeutsamen Maßnahmen eingesetzt.

... vom Boden abhängig ist, welche Baum- und Pflanzenarten wachsen?
So ist z. B. die Buche besonders gerne in den Kalkalpen beheimatet, ebenso wie Almrausch, wohingegen Almrose und Fichte den kristallinen (sauren) Boden bevorzugen. Durch die Abhängigkeit der Pflanzen vom jeweiligen Boden können uns einige Pflanzen auch den Bodentyp zeigen. Das sind die sogenannten Zeigerpflanzen.

... Böden einen großen Einfluss auf unser Klima haben?
Der humose Oberboden speichert große Mengen an Kohlendioxid (CO_2), was zu den Hauptverursachern des Klimawandels zählt. Er ist somit nach unseren Meeren der zweitgrößte CO_2-Speicher.

... jeder etwas für den Schutz des Boden tun kann?
Wir sollten den Boden unter unseren Füßen wieder mehr ehren, anstatt ihn nur als „Schmutz“ zu betrachten! So kann jeder in seinem Bereich dafür sorgen, dass Abstellplätze beispielsweise nicht durch eine Asphaltdecke versiegelt werden, sondern alternative Bodenbefestigungen verwendet werden.

Schützen wir unsere wertvolle Ressource Boden!
Weitere Informationen unter Alpenkonvention Bodenschutz *www.alpconv.org/de/convention* und Bodenbündnis *www.bodenbuendnis.or.at/*

Gemeinderat Volders beschließt einstimmig eine Resolution gegen TTIP/CETA/TiSA

Volders TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde

Mit der Erklärung zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde sind folgende Forderungen an die Abgeordneten des Nationalrates und an das Europäische Parlament verbunden:

- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, welche die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder ihre Rechte auf Regulierung einschränken
- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten
- Aussetzen der TTIP & TiSA-Verhandlungen, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt
- Ablehnen des CETA-Abkommens durch die österreichische Regierung bzw. die Abgeordneten des Nationalrates bzw. die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament
- die Offenlegung der Verhandlungsunterlagen aller derzeit verhandelten Abkommen, insbesondere von TTIP, CETA und TiSA, für BürgerInnen und ParlamentarierInnen
- die begleitende öffentliche Auseinandersetzung mit den Verhandlungsinhalten während der gesamten Verhandlungsdauer im österreichischen und Europäischen Parlament unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Freihandelsabkommen sind verpflichtend, Bundesländer und Gemeinden sind also direkt betroffen, die Möglichkeit der lokalen Entscheidungsträger wird eingeschränkt. Die zwingende Gleichbehandlung von lokalen und ausländischen Anbietern macht Regionalpolitik oder die Förderung von Nahversorgung unmöglich.

Im Rahmen von TTIP und CETA sollen Konzernen Klagerechte gegenüber Staaten zugesprochen werden (Investitionsschutz), diese Klagen werden von privaten Schiedsgerichten entschieden, der Öffentlichkeit nur beschränkt zugänglich gemacht und es gibt keine Berufungsmöglichkeit. Ein weiteres Problem ist die fehlende Offenlegung von Verhandlungsdokumenten, da diese geheim sind und somit ein Demokratiedefizit.

Flurreinigung 2015: Ein großes Danke an die örtlichen Vereine und alle beteiligten Helfer für die gelungene Aktion!

Ein schönes Dorf, ein sauberes Ortsbild und müllfreie Berggebiete – das ist ca. 100 Volderer Bürgern ein Samstag-Vormittag wert gewesen! Das freute natürlich insbesondere den Obmann des Ausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung, DI Horst Wessiak, der in diesem Jahr auch 12 Asylwerber aus dem Flüchtlingsheim am Kleinvolderberg bei der Aktion begrüßen konnte. Die Gemeinde Volders bedankt sich für die gelungene Aktion. Zwischen 200 und 300 kg Müll wurden gesammelt und bestätigen aufs Neue die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit dieses Zusammenhelfens innerhalb der Gemeinde.
DANKE!

Jungbauern Volders mit 2 Asylwerbern (links)

BLT und LLST Volders

Feuerwehr Großvolderberg und Rodelverein Volders

Mittwoch ist Mobilitätstag! Das Vol(l)Mobil fährt auch im Sommer!

Das Vol(l)Mobil fährt jeden Mittwoch nach Fahrplan (aber nur auf telefonische Anfrage) mehrere Male vom Großvolderberg über eine festgelegte Route in Volders bis Wattens und retour. Viele Bürger, insbesondere Senioren, schätzen das Angebot, im Seniorenheim Wattens Besuche zu machen, zum Seniorennachmittag in die Feuerwehrhalle oder in die Johannesstube zu fahren, Arztbesuche zu machen oder einfach einkaufen zu gehen. Im Sommer wird z. B. das Wattener Schwimmbad von besonderem Interesse sein, welches vom Vol(l)Mobil ab Aicheregg um 8:20 über Grubertal / Unterberg und diverse Stationen in Volders angefahren wird. Retour geht's um 17:20 ! Erkundigen Sie sich nach den genauen Zeiten über www.volders.tirol.gv.at, an der Amtstafel oder im Gemeindeamt, wo Sie bei Frau Bettina Angerer auch die Familien- und Seniorenjahreskarte (Gemeindeamt Parterre) erhalten.

Nutzen auch Sie das Angebot!
Hin- und Rückfahrt zusammen € 2,–
Senioren-Jahreskarte (ab 70 Jahren) € 25,–
Familien-Jahreskarte (übertragbar innerhalb der Familie) € 50,–
Tel. 05224-54000, Taxi Steinlechner

Vorankündigung

Autofreier Tag am Freitag, 25. September 2015

FAHRRAD WETTBEWERB
www.tirolmobil.at

mit außergewöhnlich interessantem Rahmenprogramm am Kirchplatz zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr, welches gesondert Anfang September mittels Postwurf an jeden Haushalt ergeht, sowie Tiroler Fahrradwettbewerb 2015: Mitmachen und gewinnen!

Unter dem Motto „Ganz Tirol radelt" ist die erfolgreiche Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol in die fünfte Runde gestartet. Jeder geradelte Kilometer leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Auch unsere Gemeinde macht beim Wettbewerb mit und macht sich stark für ein gutes Klima. Einsteigen und mitmachen ist noch jederzeit möglich!

Auch heuer warten tolle Preise auf die TeilnehmerInnen des Tiroler Fahrradwettbewerbs! Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit vom 20. März bis 7. September zum Wettbewerb anzumelden und Tirol in den Fahrrad-Hotspot Österreichs zu verwandeln.

Egal ob jung oder alt, SpitzensportlerIn oder SonntagsradlerIn: Jede/r kann gewinnen! Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen - Radeln ist schnell, kostengünstig und gesund. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, ist bei der landesweiten Preisverlosung am Ende mit dabei! Es warten attraktive Preise! Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost unsere Gemeinde weitere tolle Gewinne – also nichts wie rauf auf den Sattel.

Anmeldung zum Wettbewerb

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z.B. für die Gemeinde, einen Betrieb oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance ums Vielfache. Auch unsere Gemeinde ist beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at ganz einfach registrieren.

Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

Die Preisverlosung

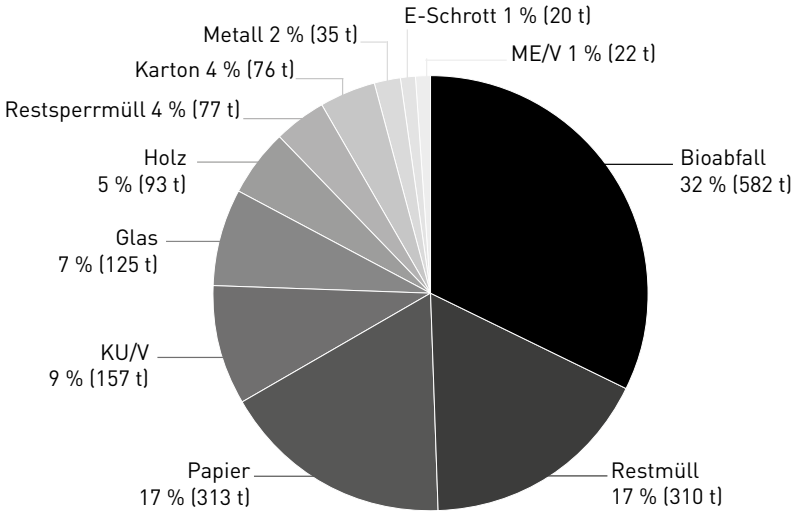
Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 13. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Gemeindeamt. Die landesweiten Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2015 (25. September in Volders) nach dem Zufallsprinzip verlost.

„Tirol auf D'Rad"

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Kimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil" und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D'Rad" zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs.

Informationen sind auch auf unserem Gemeindeamt und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Gesamtabfallaufkommen der Gemeinde Volders 2014: **1.810 Tonnen**



Deine alte Brille wird noch gebraucht!

Haben Sie alte Brillen zuhause in den Schubladen? Zwar nicht mehr in Gebrauch, aber zu schade zum Wegwerfen …?
Ab sofort können alte, gebrauchte Brillen im Gemeindeamt Volders (Meldeamt, Parterre) und beim Bauhof Volders abgegeben werden! Einfach die nicht mehr verwendeten Brillen an den Sperrmüllsammeltagen in die eigens dafür vorgesehene Sammelbox werfen und gleichzeitig helfen: Unter dem Motto „Sehhilfe für Afrika“ kommen die Brillenfassungen und Gläser nämlich nach Burkina Faso, wo sie dringend benötigt werden.

Wie funktioniert die Brillensammlung?
Vor dem Versand nach Afrika werden die Brillen in der Optikerschule Hall in Tirol sortiert und nach Sehstärken gekennzeichnet. Im Idealfall ist eine Brille sofort gebrauchsfähig und kann nach dem Sehtest in Burkina Faso gleich mitgenommen werden. Teilweise kommen Brillenfassungen und Gläser getrennt zum Einsatz. Die Schule in Burkina Faso – 2012 von der Optikerschule Hall gegründet – hat die technischen Möglichkeiten, vor Ort die Gläser zu schleifen und einzusetzen.

Die erste Tiroler Brillensammlung ist eine Idee der ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte, die auch für die Projektleitung verantwortlich zeichnet. Projektpartner sind das Land Tirol, die Wirtschaftskammer Tirol, SWARCO sowie die Optikerschule Hall und die HAK Hall.

Mehr Informationen unter www.sehhilfeafrika.at

Was ist los in Volders?

JUNI

3. Volderer Bocciaturnier
Datum: 27. 06. 15
Veranstalter: FC Raika Volders
Zeit: 10.30 Uhr
Ort: Sportplatz Volders

JULI

Volleyball-Dorfturnier
Datum: 04. 07. 15
Veranstalter: VC Raika Volders
Zeit: 8.30 Uhr
Ort: Sportplatz Volders

Platzkonzert
Datum: 14. 07. 15
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Kirchplatz

Platzkonzert
Datum: 21. 07. 15
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Kirchplatz

Platzkonzert
Datum: 28. 07. 15
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Kirchplatz

AUGUST

Dorffest
Datum: 01. 08. 15
Veranstalter: SC Raika Volders
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Schulhof Volksschule Volders

Platzkonzert
Datum: 04. 08. 15
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Zeit: 20.30 Uhr, Ort: Kirchplatz

Gipfelmesse
Datum: 09. 08. 15
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 11.30 Uhr
Ort: Navisjoch

Platzkonzert
Datum: 11. 08. 15
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Zeit: 20.30 Uhr, Ort: Kirchplatz

Teichfest
Datum: 22. 08. 15
Veranstalter: Jungbauernschaft Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Spielplatz beim Teich Karlskirche

SEPTEMBER

Jungbauernball
Datum: 05. 09. 15
Veranstalter: Jungbauernschaft Großvolderberg
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Herbstln tuats
Datum: 18. 09. 15
Veranstalter: Kulturreferat der Gemeinde Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Schulfest
Datum: 27. 09. 15
Veranstalter: Elternverein der Volksschule Volders
Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Schulhof der Volksschule Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie kann es sein, dass diverse Hundebesitzer keine Scham davor haben, ihre Hunde in einem Privatgarten ihr Geschäft verrichten zu lassen ? So geschehen laut Fotos in der Bruggenfeldstraße in der Wiese neben unserem Gemüsegarten. Das ist leider kein Einzelfall, in der Woche räume ich mindestens zweimal Hundekot weg.

Erich Troger

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

Unternehmen aus Volders im FOKUS:

NEU IN VOLDERS

einfachschön
Kosmetik & Fusspflege Julia

Fußpflege & Kosmetik

Julia Zeisler

Alois-Streicher-Weg 3 • A-6111 Volders
E-Mail: info@einfachschoen.at • Tel.: 069910755124

Diabetische und medizinische Fußpflege, mobile Fußpflege, Kosmetikbehandlungen, Maniküre, Kräuterstempelmassage

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Informationen finden Sie unter www.einfachschoen.net oder www.facebook.com/einfachschoentirol

Abfallentsorgungsplan 2015

Gemeinde Volders – Juli bis September

JULI 2015		
Do.	02. 07.	Wo/Be
Do.	09. 07.	alle
Do.	16. 07.	Wo/Be
Do.	23. 07.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	24. 07.	Gelber Sack/Wo
Fr./Sa.	**24./25. 07.**	**Sperrmüll**
Do.	30. 07.	Wo/Be

AUGUST 2015		
Do.	06. 08.	alle
Do.	13. 08.	Wo/Be
Do.	20. 08.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	21. 08.	Gelber Sack/Wo
Do.	27. 08.	Wo/Be

SEPTEMBER 2015		
Do.	03. 09.	alle
Do.	10. 09.	Wo/Be
Do.	17. 09.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	18. 09.	Gelber Sack/Wo
Do.	24. 09.	Wo/Be
Fr./Sa.	**25./26. 09.**	**Sperrmüll**

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00–17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

WIFI WKO

lehre + matura

Mit dem WIFI klappt's!

Kursstarts in Innsbruck ab September 2015!

Kostenlose Informationsabende
Innsbruck 25.06.15 | 20.08.15

LEMA-Checks: alle 2 Wochen am WIFI Innsbruck

Demo-Test und Anmeldung
tirol.wifi.at/lema

Info & Anmeldung
t: 05 90 90 5-7259
e: simone.buergler@wktirol.at
tirol.wifi.at/lema

Lehre und Matura am WIFI: Garantiert das Beste!

Zwei Abschlüsse in einem, und das schon im jungen Alter von ca. 20 Jahren: Lehre und Matura ist der Garant für tolle Perspektiven! Zum einen sind die beruflichen Aussichten für gelernte Facharbeiter/innen so gut wie noch nie. Zum anderen stehen durch die Matura, die parallel abgelegt wird, alle weiteren Karriere- und Bildungswege offen. Wer weiß schon, wohin die Reise einmal gehen soll? Was man hat, das hat man – und die Matura zu haben, ist ein gutes Gefühl! Dass der Parallelweg zu schaffen ist, zeigen die großartigen Erfolgsquoten: 85% der Prüflinge am WIFI bestehen die Matura auf Anhieb! Und: Auf diesem Weg kostet die Matura keinen Cent – ob im berufsintegrierten Modell oder mit Unterricht in der Freizeit. Alles Wissenswerte rund um die Ausbildung erfahren Sie bei den kostenlosen Infoabenden, die jetzt wieder an den WIFIs stattfinden. Jugendliche, Eltern und Betriebe werden über die Details, wie z. B. Voraussetzungen und organisatorische Abläufe, informiert und können individuelle Fragen klären. Vor dem Einstieg absolvieren die Jugendlichen den Check, der ein klares Bild ihrer Stärken liefert. Somit stellt er eine wertvolle Orientierungshilfe dar – obendrein ist er kostenlos und verpflichtet zu nichts. In Innsbruck finden die Checks alle zwei Wochen statt. Dadurch bietet sich Interessenten/innen immer eine Gelegenheit, ihre Eignung festzustellen, unabhängig vom Ort, an dem sie die Kurse dann besuchen möchten. Wir starten in Innsbruck im Herbst 2015 mit neuen Kursen!

TIPP: JETZT ANMELDEN & IM HERBST BEGINNEN!
Information & Anmeldung:
t: 05 90 90 5-7259, e: simone.buergler@wktirol.at,
www.tirol.wifi.at\lemaanmeldung